

# Empfehlungen zur Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen und zum Umgang mit Evaluationsergebnissen

87. Sitzung des Studiausschusses vom 14. Juli 2011

## Hintergrund

Die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in Lehre und Studium auf der Grundlage fundierter Informationen ist ein wesentliches Merkmal des Qualitätsmanagements im Bereich Lehre und Studium an der UdS. Zur Gewährleistung der hierfür erforderlichen Informationsbasis wurde an der UdS ein Set an Qualitätsverfahren entwickelt, deren Ergebnisse in der Zusammenschau ein umfassendes Bild der Qualität in Lehre und Studium vermitteln können.

Grundsätzlich werden die Qualitätsverfahren an der UdS als Grundlage für einen qualitätsorientierten Dialog zwischen Dozenten und Studierenden sowie für den Erfahrungsaustausch innerhalb eines Fachs und fachübergreifend verstanden.

Zur Ermittlung qualitätsbezogener Informationen zu einzelnen Lehrveranstaltungen haben sich an der UdS inzwischen verschiedene Verfahren erfolgreich etabliert.

Unter besonderer Berücksichtigung der fachspezifischen Anforderungen an die Ausgestaltung von Evaluationen hat sich der Studiausschuss auf zentrale Eckpunkte zur Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen und zum Umgang mit Evaluationsergebnissen verständigt, um universitätsweite Standards zu etablieren.

## 1 Erhebung von Informationen

- *Reichweite*: Grundsätzlich sollten allen Studierenden der UdS Gelegenheit erhalten, zu einzelnen Lehrveranstaltungen Feedback geben zu können.
- *Häufigkeit der Erhebung / angemessene Evaluationsdichte*: Umfassende und langfristige Informationen zu den Veranstaltungen eines Fachs bieten eine gute Grundlage zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in Lehre und Studium. Zur Realisierung eines angemessenen Aufwands sowie zur Vorbeugung einer Evaluationsmüdigkeit der Studierenden empfiehlt es sich jedoch, nicht jede Veranstaltung eines jeden Semesters zu evaluieren, sondern Einschränkungen vorzunehmen, z.B.: Lehrveranstaltungen unterschiedlicher Studienbereiche werden im Rotationsprinzip evaluiert, Beschränkung auf Pflichtveranstaltungen, etc.
- *Angemessener Erhebungsumfang*:
  - Die Befragung der Studierenden sollte nicht mehr als 10 Min. in Anspruch nehmen.
  - Mindestens sollten Informationen zu folgenden Bereichen, ggf. ergänzt um spezielle fachspezifische Aspekte (z.B. sächliche Ausstattung), erhoben werden:
    - Dozenten: Unterrichtsgestaltung/didaktische Gestaltung, Engagement, Eingehen auf Studierende
    - Aufbau: Nachvollziehbarer Aufbau der Veranstaltung, Verdeutlichung der Lernziele, Angemessene Vorbereitung auf die Prüfung
    - Anforderungen: Schwere des Stoffes, Umfang des Stoffes, Arbeitsbelastung insgesamt
    - Freie Kommentare: Sonstige Rückmeldungen
  - Ggf. sollte die Fachschaft in die Entwicklung der Fragethemen einbezogen werden.
- *Evaluationsverfahren*: Die Erhebung von Informationen zu den o.g. Themenbereichen kann mit verschiedenen Verfahren erfolgen, die sich nach dem Grad der Standardisierung und Formalisierung unterscheiden lassen:
  - Gruppengespräch: Die Dozenten besprechen mit den Studierenden ihrer Lehrveranstaltung die o.g. Themenbereiche. Es empfiehlt sich, die zentralen Ergebnisse des Gruppengesprächs (z.B. besonders häufig genannte Kritikpunkte, ggf. bereits im Gespräch mit den Studierenden erarbeitete Lösungsansätze) schriftlich festzuhalten.
  - Offene, schriftliche Befragung: Die Studierenden sollen sich frei zu den o.g. Themenbereichen äußern. Es empfiehlt sich, nach Sichtung der Beiträge der Studierenden, zentrale Ergebnisse schriftlich festzuhalten.

- Geschlossene, schriftliche Befragung mit einem standardisierten Fragebogen (Papier oder online): Die Studierenden äußern sich im Rahmen festgelegter Skalen zu konkreten Fragestellungen. Die Auswertung der Antworten erfolgt automatisch über ein Programm. Bei Einsatz des gleichen Fragebogens in verschiedenen Lehrveranstaltungen können die Ergebnisse leicht miteinander verglichen werden.

Zu den einzelnen Erhebungsverfahren berät das Qualitätsbüro. Zur Durchführung von Evaluationen mit einem schriftlichen, standardisierten Fragebogen können die Fachrichtungen auf die Unterstützungangebote des Projekts Qualis<sup>1</sup> zurückgreifen.

## 2 Umgang mit Ergebnissen aus Lehrveranstaltungsevaluationen

### Empfehlungen für Dozenten

- Besprechung der Ergebnisse mit den Studierenden: Es wird empfohlen, die Ergebnisse aus Lehrveranstaltungsevaluationen möglichst in einer der nachfolgenden Lehrveranstaltungen mit den Studierenden zu besprechen, um:
  - durch Erläuterungen der Studierenden weitere Informationen zu den Evaluationsergebnissen zu erhalten,
  - zusammen mit den Studierenden Lösungsmöglichkeiten für aufgezeigte Problembereiche zu erarbeiten,
  - den Studierenden zu signalisieren, dass ihre Rückmeldungen aufgenommen werden und in die Weiterentwicklung der Qualität in Lehre und Studium einbezogen werden; dies trägt u.a. zur Teilnahmebereitschaft an Evaluationen bei.
- Nutzung von Weiterbildungsangeboten: Für Dozenten, die ihre Lehre u.a. auf der Basis von Evaluationsergebnissen optimieren oder neue Impulse für Ihre Lehre gewinnen möchten, bietet das Zentrum für Schlüsselkompetenzen der UdS ein breites und kostenloses Angebot im Bereich der Hochschuldidaktik (z.B. Workshops, individuelles Lehrenden-Coaching, etc)<sup>2</sup>.
- Ergebnisverwendung zur Aufwertung der Vita: Evaluationsergebnisse und Bescheinigungen über die Teilnahme an hochschuldidaktischen Weiterqualifizierungsmaßnahmen können die Lehrkompetenz bescheinigen und zeigen das Interesse der Dozenten an qualitativ hochwertiger Lehre. Im Rahmen von Bewerbungen können diese Unterlagen – als Ergänzung einer Bewerbungsmappe – ein Vorteil gegenüber anderen Bewerber/inne/n sein.

### Empfehlungen für Fächer

- Kommunikation und Besprechung von Evaluationsergebnissen: Es wird empfohlen, bereits vor der Durchführung der Befragungen im Fach festzulegen, wer Einsicht in die Ergebnisse der Evaluationen erhält (z.B. nur die jeweiligen Dozenten, Studienkoordinator/in, Studiendekan). In diesem Zusammenhang sollte ebenfalls im Fach eine Vereinbarung dahingehend getroffen werden, inwieweit die Ergebnisse aus Lehrveranstaltungsevaluationen auch im Rahmen eines Austauschs zwischen Dozenten für die gemeinsame Qualitätsarbeit im Fach genutzt werden sollen.
- Kommunikation von Veränderungen/Verbesserungen, die auf der Grundlage von Evaluationsergebnissen erreicht wurden: Es wird empfohlen, ggf. unter Einbindung der Fachschaft, zentrale Veränderungen/Verbesserungen, die auf der Grundlage von Evaluationsergebnissen in einzelnen Lehrveranstaltungen, im Fach erreicht wurden, den Studierenden gegenüber zu kommunizieren. Dies signalisiert den Studierenden, dass sie mit ihren Rückmeldungen im Rahmen von Evaluationen aktiv zur Weiterentwicklung im Bereich Lehre und Studium beitragen können.
- Datenschutzbestimmungen bei Speicherung von Evaluationsergebnissen: Personenbezogene Daten sollten gelöscht werden, wenn sie nicht mehr erforderlich sind.
- Bestimmung von Ansprechpartner/innen für lehrveranstaltungsübergreifende Fragen: Es wird empfohlen, im Fach eine/n Ansprechpartner/in zu benennen, an die/den Ergebnisse aus Lehrveranstaltungsevaluationen weitergegeben werden können, die sich nicht bloß auf einzelne Lehrveranstaltungen beziehen (z.B. Rückmeldungen zur Veranstaltungs- oder Prüfungsorganisation des Studiengangs) und entsprechend nicht von einzelnen Dozenten gelöst werden können. Die/der Ansprechpartner/in sollten auf Grundlage dieser Rückmeldungen möglichst Maßnahmen zur Verbesserung und Umsetzung anstoßen.

---

<sup>1</sup> Das Projekt Qualis wird aus Kompensationsmitteln finanziert. Den Fachrichtungen entstehen keine Kosten. Kontakt: qualis@mx.uni-saarland.de

<sup>2</sup> Kontakt: Zentrum für Schlüsselkompetenzen, schuesselkompetenzen@mx.uni-saarland.de